

PARSBERG



OBERWEILING
Die Adelsburgschützen wollen eine neue Schießhalle bauen.
SEITE 40

HEUTE IN PARSBERG

Bücherei: 14 bis 18 Uhr offen.
Burg-Museum: 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Weltladen: 9 bis 11.30 Uhr offen.
Caritas-Suchtberatung: Von 15 bis 19 Uhr; Sprechzeit im Rathaus oder über Telefon (0 94 92) 73 90.
Nachbarschaftshilfe: Zu erreichen unter Telefon (01 51) 20 92 17 97.
Zulassungsstelle: 8 bis 11.15 Uhr im Rathaus geöffnet.
easyFIT: 18.20 Uhr Reha und Zumba, 19.35 Uhr Ganzkörpertraining mit der Langhantel.
a3 Gesundheitszentrum: 16.40 Uhr „Figur-Straffung-Training“, 19 Uhr Krankenkassenkurs „Vital“, 19.40 Uhr „Trainings ABC“, 20 Uhr Reha-Sport-Kurs und „Trainingstower TRX“.
Hallenbad: 16 bis 20 Uhr in der Aschenbrenner Straße 6 geöffnet.
Stadtrat: 19 Uhr öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Rathaus, kleiner Sitzungssaal.

VEREINE

SBOP: Heute, 18 Uhr, Probe des Nachwuchsorchesters, 19.30 Uhr SBOP im Proberaum (Sportheim).
Lauftreff Parsberg: Heute, 19 Uhr, Start Sportheimparkplatz.
ADAC Ortsclub: Heute, 19.30 Uhr, Monatsversammlung mit Vortrag „Gefahren auf der Autobahn“ im Romantikhôtel Hirschen.
Frauentreff: Heute, 19 Uhr, Treff vor Eine-Welt-Laden zur Wanderung nach Hackenhof mit Einkehr Restaurant Stella.

STADTEILE

Jagdgenossenschaft Hörmannsdorf: Freitag, 19 Uhr, Wildessen im Gasthaus Rödl.

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute keine Frühmesse, 10 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum, 14.30 Uhr Requiem und Urnenbeisetzungs Wolfgang Eglmeier, 15.30 Uhr EK-Weggottesdienst in der Kirche, Rosenkranz entfällt.

ANZEIGENVERKAUF

Harald Czarnec Tel. (0 91 81) 252 33
Fax. (0 91 81) 2 52 26

Anzeigenannahme:
Abo-Hotline (08 00) 2 07 20 70

NOTDIENSTE

Retungsleitstelle: Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12.

Apotheken: Dienstbereit sind die Marien-Apotheke in Seubersdorf und die Markt-Apotheke in Laaber.

ALLE APOTHEKENNOTDIENSTE:
<http://karte.mittelbayerische.de>

KURZ NOTIERT

In Seubersdorf wurde kontrolliert

SEUBERSDORF. 43 zu schnell gefahrene Verkehrsteilnehmer hat eine Tempokontrolle in der Regensburger Straße ergeben. Bei erlaubten 50 km/h wurden 524 Fahrzeuge gemessen. Der Schnellste fuhr 71 km/h; das kostet ihn 80 Euro.

Karin Simon bietet autogenes Training

LUPBURG. Karin Simon von der Heilpraxis „Atempause“ bietet ab 15. Januar an acht Abenden autogenes Training. Krankenkassen bezuschussen den Kurs. Anmeldung: Tel. 0160/833 8641, atempause-karinsimon@web.de. (pvg)



Die Regensburger Landrätin Tanja Schweiger (vorne 3. v. l.) war zur Unterzeichnung der Planerverträge durch ihren Neumarkter Amtskollegen Willibald Gailler am Montagnachmittag ins Gymnasium Parsberg gekommen. FOTOS: TOST

Grünes Licht für die Planung

UNTERSCHRIFTEN Die Verträge mit den Büros sind unterschrieben. Die Sanierung des Gymnasiums Parsberg soll nächstes Jahr beginnen.

VON PETER TOST

PARSBERG. Jetzt können die Architekten und Ingenieure mit den Planungen für die Generalsanierung des Gymnasiums Parsberg loslegen. Landrat Willibald Gailler unterzeichnete am Montagnachmittag zusammen mit den ausgewählten Architekten und Ingenieuren die Planerverträge.

Die Planungsbüros sind in einem europaweiten Ausschreibungs- und Vergabeverfahren von einer Jury unter Beteiligung von Vertretern aller Kreisfraktionen ausgewählt worden. Die förmliche Vergabe war in der Sitzung des Kreis Ausschusses am 27. November beschlossen worden.

Zuständig für die Planung sind das Architekturbüro Breitenbücher/Hirschbeck aus Regensburg, die Gammel Engineering GmbH aus Abensberg und die UNITEC Projekt GmbH mit Sitz in Weiden, deren Vertreter zur Unterzeichnung der Verträge nach Parsberg gekommen waren.

Zwei Landkreise – ein Ziel

Landrat Willibald Gailler bedankte sich besonders bei seiner Landratskollegin Tanja Schweiger für die gute Kooperation beider Landkreise, die über eine Zweckvereinbarung als Sachaufwandsträger seit nunmehr 45 Jahren für eine gute Ausstattung des Gymnasiums sorgten. „Diese Zusammenarbeit ist unkompliziert, sachorientiert und funktioniert hervorragend. Dafür gilt auch dem Landkreis Regensburg, allen Verantwortlichen, insbesondere meiner Kollegin Tanja Schweiger unser Dank“, betonte der Landrat.

Er erinnerte gleichzeitig daran, dass das Gymnasium Parsberg einen sehr guten Ruf habe, das Gebäude aber in mehr als 40 Jahren doch deutlich in die



Das Gebäude ist in die Jahre gekommen.

DIE GESCHICHTE DER SCHULE

1971 beschloss der Kreistag des Landkreises Parsberg die Errichtung eines Gymnasiums zu Beginn des Schuljahres 1971/72. Kultusminister Hans Maier gab die Errichtung des Gymnasiums Parsberg als mathematisch-naturwissenschaftliche Schule bekannt.

Im Schuljahr 1971/72 nahm das Gymnasium den Betrieb mit 100 Schülern in der ehemaligen Landwirtschaftlichen Berufsschule (heute Förderzentrum) auf. Sport fand in der neuen Realschul-Turnhalle statt. Das Kultusministerium genehmigte im Juni 1972 zusätzlich einen neu-sprachlichen Zweig.

Im Schuljahr 1973/74 war das Gymnasium mit 309 Schülern in neun Klassen sehr stark gewachsen und im Schuljahr 1974/75 erstreckte sich die Schule auf alle beiden landwirtschaftlichen Schulgebäude. Im September 1974 wurde am Neubau Richtfest gefeiert.

Im Schuljahr 1975/76 konnte der Neubau schrittweise bezogen werden: Im September 1975 waren vier Klassenzimmer und die Doppeltturnhalle fertig, zum Jahresende war der Umzug abgeschlossen. Den Vollausbau der Schule mit Einrichtung einer Kollegstufe genehmigte das Kultusministerium im April 1976.

Jahre gekommen sei. Von den rund 900 Schülern, die derzeit das Gymnasium besuchen, stammte mit 52 Prozent eine knappe Mehrheit aus dem Nachbarlandkreis.

Willibald Gaillers Amtskollegin aus Regensburg lobte ebenfalls das gute Miteinander unter und die enge Abstimmung zwischen den beiden Landkreisen. „Aus dem westlichen Landkreis Regensburg kommende Schüler werden in Parsberg sowohl am Gymnasium als auch an der Realschule gut beschult“, betonte Tanja Schweiger bei der Vertragsunterzeichnung.

Die Generalsanierung des Gymnasiums wird je nach Planungsfortschritt in mehreren Abschnitten von 2019/2020 bis 2022 erfolgen. Die Baufertigstellung sei im Juli 2022 angedacht, sagte Markus Mederer.

Mehr als 20 Millionen Euro

Wie der Liegenschaftsreferent des Landkreises Neumarkt weiter ausführte, könne voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/2023 der Schulbetrieb in einem dann runderneuten und äußerst zukunftsfähigen Gebäude erfolgen. Die genauen Kosten stünden

INTERVIEW

Die Freude ist groß

JOSEF GLOSSNER
Schulleiter



Mit der Unterzeichnung der Planerverträge wird die Sanierung konkret. Was geht dem Schulleiter dabei durch den Kopf?

Das Lehrerkollegium und die Eltern freuen sich natürlich sehr, dass die Sachaufwandsträger sehr viel Geld in die Hand nehmen wollen. Einer meiner Gedanken ist dabei, dass das Geld im Gymnasium Parsberg mit Sicherheit gut investiert ist.

Worin sehen Sie die Vorteile des Standorts Parsberg?

Das Haus liegt nicht nur verkehrstechnisch ausgesprochen günstig, sondern auch in einer echten Bildungsstadt. Diese Rolle von Parsberg wird durch den Bau des Hochschulcampus noch einmal deutlich unterstrichen. Insofern passt die Sanierung des Gymnasiums perfekt zu dieser Aufbruchstimmung. Auch die zu erwartende demographische Entwicklung spricht für die Sanierung.

erst nach Fertigstellung der Planung fest, man gehe aber schon jetzt von einer Summe von mehr als 20 Millionen Euro aus.

So stehen unter anderem die komplette energetische Sanierung, die Umsetzung von Barrierefreiheit, Lüftung, der Brandschutz und die Verbesserung der Akustik auf der Liste der Aufgaben. Auch die technische Infrastruktur müsse erneuert werden.

EIN VIDEO GIBT ES UNTER:
mittelbayerische.de/neumarkt